



elfer[®]

**ABZEICHEN - FAHNENSCHLEIFEN
WIMPELN - KUNSTSTICKEREI
PERSONALISIERTE WERBEARTIKELN**

info@elfer.net - 0471/251500 - www.elfer.net
(KATALOG NACH ANFRAGE)



Maschinenring

**Die Profis
vom
Land**

Die regionale Kraft aus der Landwirtschaft

- Winterdienst
- Gartengestaltung
- Grünraumpflege
- Spezialbaumfällung
- Agrardienstleistungen
- Zeitarbeit
- Forstdienstleistungen

Jetzt kontaktieren:
www.maschinenring.tirol
05 9060 700



So einfach kann
Gesundheit sein.

Weil er gesund ist

Sie essen jeden Tag einen Apfel?

Damit landen Sie einen Volltreffer.

Der Apfel verbessert Ihre Verdauung und bringt ihr Vitaminkonto ordentlich ins Plus. Zudem bewährt er sich nach wie vor als Hausmittel bei Verstopfung und Durchfall.

Reicht das wirklich?

Gönnen Sie sich einmal im Jahr eine Gesundheitswoche in den Vivea Gesundheitshotels mit wohltuenden Therapien, tollen Wellnessangeboten und bestem Service.

Ein Apfel am Tag ist selbstverständlich inklusive.

vivea-hotels.com

Ladschreiben zum Gedenkschießen des Verbandes „Tiroler Schützen“

1918/2018:

100 Jahre Ende Erster Weltkrieg

Zomholtn – Zommstian



14. April bis 20. Oktober 2018

Bund der Tiroler Schützenkompanien,
Südtiroler Schützenbund, Welschtiroler Schützenbund

Ehrenschutz:

Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler

Landeskommandant Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler

Landeskommandant Mjr. Enzo Cestari

FORST BIER. URSPRUNG IN SÜDTIROL. HEIMAT FÜR GENIESSER.

Jedem sein Spezielles, zu jedem Anlass, für jeden Geschmack.
Immer und überall. Forstfrisch.



Schön. Frisch. FORST. Entdecke unsere Biere auf forst.it



Eröffnung

Samstag, 14. April um 11.00 Uhr in Goldrain (Südtirol)

- Wortgottesdienst mit Heldenehrung und Ehrensalue durch die Formation Vinschgau
- Grußworte und Eröffnung des Gedenkschießens
- Die Ehrengäste, Bundesleitungen, Viertel-Schießreferenten und Bezirks-Schießleiter (Südtirol) schießen auf die Ehrenscheibe.

Schießstände und -zeiten

Goldrain	14. April	13.30 – 20 Uhr
	15. April	10 – 20 Uhr
St. Leonhard - Passeier	11. + 12. Mai	17 – 23 Uhr
	18. + 19. Mai	17 – 23 Uhr
	30. Juni	10 – 18 Uhr
St. Lorenzen	15. Juni	18 – 22 Uhr
	16. Juni	17 – 21 Uhr
	22. Juni	18 – 22 Uhr
	23. Juni	17 – 21 Uhr
	24. Juni	15 – 20 Uhr
Meran	23. + 24. Juni	9 – 19 Uhr
	30. Juni + 1. Juli	9 – 19 Uhr
Vils	6. Mai	10 – 17 Uhr
Mieming	12. Mai	10 – 17 Uhr
	30. Juni	10 – 17 Uhr
	29. September	10 – 17 Uhr
Strengen	26. Mai	10 – 18 Uhr
	2. + 3. Juni	10 – 18 Uhr
Aschau (Regimentschießstand Zillertal)	2. Juni	13 – 18 Uhr
	3. Juni	9 – 16 Uhr
St. Ulrich a. P.	9. Juni	14 – 21 Uhr
	10. Juni	10 – 16 Uhr
Sillian	23. Juni	9 – 12 Uhr
	24. Juni	13 – 18 Uhr
Imst	30. Juni + 1. Juli	10 – 18 Uhr
Cadine	8. September	9 – 12 Uhr
	9. September	13.30 – 17 Uhr

Preisverteilung

Samstag, 20. Oktober um 15.00 Uhr in Bad Häring (Nordtirol)

Kurzentrum Bad Häring, Kurstraße 1, A-6323 Bad Häring

Gebühren

Einlage (Stammkarte) € 15,00 (ohne Munition)

Die Einlage (Stammkarte) beinhaltet:

Standgebühren, Standgewehrbenützung, eine 10er-Serie (Nachkauf möglich)

5 Schuss Gedenkscheibe, Abzeichen (jeder Teilnehmer!), Haftpflichtversicherung

Nachkauf: 10er-Serie KK (unbegrenzt) € 2,50 (ohne Munition)

Schießstandgebühr: (bei Schießen an weiteren Ständen) € 8,00 (Stammkarte vorlegen)

Kategorien, Stellungen und Preise (Mindestanzahl)

Marketenderinnen	Jg. 2002 und älter	liegend frei	15 Preise
Schützen	Jg. 1959 – 2002	liegend frei	60 Preise
Altschützen	Jg. 1948 – 1958	liegend frei	25 Preise
Veteranen	Jg. 1947 und älter	sitzend aufgelegt	20 Preise
Versehrte (müssen sich ausweisen!)		sitzend aufgelegt	10 Preise
Gäste (nur mit Standgewehr!)		sitzend aufgelegt	10 Preise
Gedenkscheibe		sitzend aufgelegt	20 Preise

Kontakt und Info:

Ernst Markt	+43 664 617 34 72	markt.ernst@gmx.at
Hans Eller (Bundeswaffenmeister)	+43 664 874 03 11	
Walter Depentori	+39 335 138 16 63	info@depentori.it
Hansjörg Ainhauser	+39 335 789 75 92	gutenberg@schenna.com
Manuel Adami	+39 338 877 40 26	wsb.schiessleitung@gmail.com
Hans Bergmann	+43 680 402 67 34	bergmann.hans@aon.at
Josef Ager	+43 680 222 82 44	jw.ager@chello.at
Christoph Pinzger	+43 676 758 76 13	pinzger.stoffl@gmx.at

Kompaniewertung:

Für die Kompaniewertung werden die jeweils 10 besten Schützen (bzw. Marketenderinnen, Altschützen, Veteranen und Versehrte) einer Kompanie gewertet.

Gewertet werden nur Kompanien mit mindestens fünf Schützen.

Alle gewerteten Kompanien erhalten einen Erinnerungspreis.

Den Veteranen und Versehrten werden für die Kompaniewertung 7 Ringe abgezogen.

Allgemeine Bestimmungen:

- Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsabzeichen.
- **Kleidung:** Aktive Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen müssen in ihrer **Schützentracht** schießen. Hilfsmittel wie Handschuhe u. ä. sind nicht erlaubt.
- **Gästeklasse:** Schießbekleidung ist nicht erlaubt! Gäste schießen nicht auf die Gedenkscheibe.
- **Waffen:** Eigene Waffen sind erlaubt (ausgenommen Gäste).
- Die **Schießordnung** am jeweiligen Schießstand ist zu beachten.
- Jeder Schütze und jede Marketenderin der drei Schützenbünde kann am Schießen, und zwar **auch an mehreren Schießständen** teilnehmen.
- Jeder Teilnehmer bezahlt zu Beginn die Einlage (Stammkarte) von € 15,00.
- An jedem weiteren Schießstand ist die Schießstandgebühr von € 8,00 zu entrichten (Stammkarte vorlegen!).
- Serien können beliebig nachgekauft werden.
- Die Munition ist am jeweiligen Schießstand zu kaufen. Übrige Munition darf den Schießstand nicht verlassen!
- Es wird nur **liegend** geschossen (ausg. Gedenkscheibe).
- Veteranen, Versehrte und Gäste schießen sitzend aufgelegt.
- Die Gedenkscheibe wird mit 5 Schuss geschossen, von denen der beste zählt. Ein Nachkauf bei der Gedenkscheibe ist nicht möglich.
- Gewertet werden volle Ringe (keine Zehntel-Wertung). Bei Ring-Gleichstand entscheidet die bessere Deckserie über die Platzierung.

Jungschützen:

- Die Jungschützen beteiligen sich am Gedenkschießen. Termine und Schießstände werden gesondert bekanntgegeben. (Die Jungschützen des Südtiroler Schützenbundes schießen an den Südtiroler Schießständen zu den angegebenen Terminen).
- Jungschützen und Jungmarketenderinnen (Jahrgang 2003 und jünger) schießen mit dem Luftgewehr (Zimmergewehr).
- Es gibt Preise für die Einzelwertung und eine Wertung nach Bataillonen (Nord- und Osttirol) bzw. Bezirken (Süd- und Welschtirol).
- Bataillone und Bezirke mit mindestens 10 Teilnehmern erhalten einen Erinnerungspreis in der Rangfolge der Ergebnisse.
- Die Einlage (Stammkarte) für Jungschützen beträgt € 8,00. Ein Nachkauf von Serien zu € 1,50 je Serie ist unbegrenzt möglich.

Gemeinschaft sein

Wie wir aus unseren persönlichen Erfahrungen wissen, gibt es viele Begebenheiten und Erlebnisse im Leben, die es wert sind, sich daran zurück zu erinnern. Vieles davon ist schön, denn an diese Ereignisse erinnern wir uns gern und leicht. Manches davon ist schmerzlich belastend, wenn auch traurig, für unser Leben aber genauso wichtig. Erinnerung ist menschlich. In der gemeinsamen Erinnerung eines Landes ist es ähnlich, weil es die Erinnerung vieler unterschiedlicher Menschen ist, mit Bezug auf jenen Flecken Erde, auf dem man lebt, den viele ihre Heimat nennen. Auch gibt es schmerzliche Erfahrungen, tragische Ereignisse für ein ganzes Land, die es wert sind, sie in Erinnerung zu halten.

Der Erste Weltkrieg war für Europa die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, wie ihn der amerikanische Diplomat und Historiker George F. Kennan als erster charakterisierte. In unterschiedlichem Ausmaß hatte dieser Krieg aber seine Auswirkungen weit darüber hinaus und tief hinein in alle Länder, bis hinein in die Familien.

Für Tirol war und ist dieser Krieg eine der schmerzlichsten kollektiven Erfahrungen der Geschichte. Dazu gibt es viele Gründe, die nicht alle im gleichen Ausmaß in Erinnerung geblieben sind, jedoch wichtig sind, in Erinnerung zu halten. Zu Beginn wurden viele tausend junge Tiroler aus allen Landesteilen rekrutiert, die fern der Heimat, schlecht vorbereitet und ausgerüstet ihr Leben lassen mussten. Unser Land wurde nach dem Bündnisbruch Italiens südlich des Brenners zum Kriegsgebiet erklärt, was außer für das Militär einem Einreiseverbot gleichkam. Große Teile Welschtirols, vor allem gegen die Grenze zu Italien hin, wurden umgesiedelt, die dort lebende Bevölkerung in Lager in Ober- und Niederösterreich sowie Böhmen/Mähren verbracht. Bald darauf wurde der Grenzsaum im Süden zum Schauplatz kriegerischer Ereignisse, Tod und Zerstörung hielten Einzug in unser Land. Unbeschreibliche Hungersnot, Mangel und Entbehrung an allen Dingen kennzeichnete das Leben. Die Menschen wurden traumatisiert, die Männer an der Front, die Frauen und Kinder im Hinterland. Schließlich führte der Verlust des Krieges für Österreich zur Teilung unseres Landes, die gegen Ende 1919 und 1920 vollzogen wurde.

Wenn Weltpolitik und regionale Ereignisse zusammentreffen, scheint nur wenig Platz für sprachliche, kulturelle oder historische Zusammengehörigkeit. Solche Erfahrungen in der Erinnerungskultur eines Landes wiegen schwer. Willkür, ungerechte Behandlung, Verletzungen und Kränkungen helfen nicht, den Verlust zu überwinden oder die Trennung zu verschmerzen, wenngleich die Zeit, Wohlstand und aktuelle Sorgen die Erinnerung überdecken.

Ein starkes Bewusstsein für die Geschichte des eigenen Landes, das Erinnern und Gedenken ist wichtig. Es ist auch wichtig, um zu erkennen, welche Entwicklungen unser Land nimmt, welche aktuelle Gefahren unser Handeln und unser gesellschaftliches Umfeld birgt.

Mit Berufung auf die dunkelsten Stunden seines Lebens kommt ein einzelner Mensch nicht weiter. Zahlreiche historische Zeugnisse und Beispiele belegen das. Es ist die Zuversicht, die uns weitertreibt, das Vertrauen in uns selbst, die Dinge verändern und zum Besseren wenden zu können. Es ist auch das Bekenntnis zur Gemeinschaft, zum Gemeinsamen und zu unseren Stärken, das uns in einer sich „schneller drehenden Welt“ weiterbringen muss. Das Gemeinsame kann uns niemand nehmen, es kann uns niemand absprechen, es ist nicht verhandelbar – wenn wir es leben. Darin liegt unsere Stärke. **Gemeinschaft muss man spüren!** Es nützt nichts, das lediglich auf unsere Fahnen zu heften. Wir müssen uns begegnen, kennen und schätzen lernen. Gemeinschaft heißt, den laufenden Kontakt zu pflegen, das gegenseitige Vertrauen zu stärken und gemeinsame Aktivitäten zu setzen.

In diesem Sinne und als Plattform, sich an das Gemeinsame zu besinnen und Gemeinschaft zu erleben, veranstalten wir dieses Gedenkschießen 2018, in Erinnerung an die Ereignisse des Ersten Weltkrieges in Tirol und an die Folgen für unser Land, die bis heute nachwirken.

Darum gilt für uns Tiroler Schützen: Zomholmtn – Zommstian.

Mjr. Mag. Hartwig Röck
Bundesbildungsoffizier
Bund der Tiroler Schützenkompanien